

Thurgauer Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **18 (1942)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik

Vom 1. Oktober 1940 bis 30. September 1941

O k t o b e r 1 9 4 0

6. In Bürglen wird mit einer bisher nicht gekannten Stimmbeteiligung Herr Sekundarlehrer Dr. A. Schläpfer zum neuen Gemeindeammann gewählt.
10. Der thurgauische Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform kann auf ein dreißigjähriges Bestehen zurückblicken.
12. In Bern wird Sekundarlehrer Albert Schreiber aus Wängi zum Zentralpräsidenten des Eidgenössischen Turnvereins gewählt. Er wird damit als erster Thurgauer die Leitung des Eidgenössischen Turnvereins übernehmen.
20. In Frauenfeld findet der traditionelle Militärwettmarsch statt, zu dem aus allen Gauen der Schweiz über 1300 Läufer gekommen sind. Nach spannenden Kämpfen wird Adolf Aebersold aus Zürich Sieger.
21. In Kreuzlingen stirbt im Alter von 69 Jahren Heinrich Burkhart, wenige Wochen, nachdem er sein 25jähriges Jubiläum als Redaktor am «Thurgauer Volksfreund» feiern konnte. Vorher war er Lehrer in Buckten im Baselland, in Wilen bei Neunforn und in Huben bei Frauenfeld und bediente verschiedene Zeitungen als Korrespondent. Er war ein gerne gelesener und gewandter Schilderer der ländlichen Verhältnisse. Sein Name findet sich auch öfters unter den Mitarbeitern bei den ersten Jahrgängen des «Thurgauer Jahrbuches».
24. Das Erziehungsdepartement veranstaltet für die Lehrer der allgemeinen, der gewerblichen und der kaufmännischen Fortbildungsschule einen Kurs über staatsbürgerliche Erziehung. Etwa 200 Lehrer haben sich für den Kurs angemeldet, sodaß er doppelt geführt werden muß.
24. In Sulgen trifft General Guisan zu einem kurzen Aufenthalt ein. Die Schuljugend begrüßt ihn mit einem Liede. General Guisan spricht liebenswürdige Worte zur Schuljugend.
25. In Luzern ist im Alter von 78 Jahren alt Sekundarlehrer Wilhelm Schweizer gestorben. Seit dem Frühjahr 1885 bis zum Herbst 1928 wirkte er in Romanshorn. W. Schweizer war auch bekannt als guter Kenner der Fischarten des Bodensees, über die er einige Untersuchungen veröffentlichte.
25. Die Obsthalle AG. Romanshorn hat eine Sendung von 14 000 Kilo Schweizeräpfeln nach Finnland versandt.
25. Der Große Rat behandelt in seiner Sitzung in Weinfelden den Rechenschaftsbericht über das Jahr 1939, der einstimmig genehmigt wird. Auch die Staatsrechnung findet einstimmige Genehmigung. Dr. Merk referiert über die Vorlage über den Einzug der Militärsteuer.

29. In Steckborn stirbt im Alter von 75 Jahren alt Gemeindeammann E. Stein. Der Verstorbene, der ursprünglich Deutscher war, leistete der Gemeinde in verschiedenen Behörden vortreffliche Dienste. Über ein Vierteljahrhundert führte er den thurgauischen Gewerbeverband. Er gehörte auch dem thurgauischen Großen Rate an.
31. In Sirmach wird ein Handelshochschullager für polnische internierte Studierende eröffnet.

N o v e m b e r 1 9 4 0

4. In Zürich ist Professor Otto Scherrer, früher Lehrer der Mathematik an der Kantonsschule Zürich, gestorben. Professor Scherrer war vom Herbst 1898 bis zum Herbst 1901 Lehrer an der thurgauischen Kantonsschule.
7. Der General hat für das ganze Gebiet der Schweiz die Verdunkelung angeordnet.
12. An der Bezirkskonferenz in Steckborn sprach Dr. med. Stöcklin, Direktor der thurgauisch-schaffhausischen Heilstätte in Davos über die Schüleruntersuchungen im Bezirk Steckborn im Jahre 1939. Im gesamten sind 1884 Schüler durchleuchtet worden. Die Untersuchung ergab ein günstiges Urteil und zeigte von neuem, daß der Thurgau in bezug auf tuberkulose Erkrankungen zu den gesündesten Kantonen in der Schweiz gehört.
13. Die Jahresversammlung der Museumsgesellschaft des Thurgauischen Museums wählt zu ihrem neuen Präsidenten Dr. M. Schilt.
15. Der Große Rat behandelt unter dem Vorsitz von Arbeitersekretär Hermann in erster Lesung das Einführungsgesetz zum Schweizerischen Strafgesetzbuch.
21. In Sulgen stirbt alt Friedensrichter Brüllmann, der auch in anderen Behörden hervortrat. Er gehört zu den Mitbegründern des örtlichen Turnvereins.
29. In Emmishofen ereignete sich durch starke Explosionen in der Feuerwerkerei Müller ein Großfeuer. Menschenleben sind keine zu beklagen.

D e z e m b e r 1 9 4 0

1. Das Schweizervolk verwirft mit 429 952 Nein gegen 342 838 Ja die eidgenössische Gesetzesvorlage über die Einführung des obligatorischen militärischen Vorunterrichtes. Der Thurgau steht mit 13 416 Ja und 16 502 Nein ebenfalls unter den verwerfenden Kantonen.
4. In Ermatingen stellen die Unterseemaler Boller, Dietrich und Graf und die Plastikerin Grieder ihre Werke aus.
6. In Frauenfeld stirbt im Alter von 77 Jahren Kantonsarzt Dr. med. Otto Isler. (Siehe Nachruf.)

7. Der Große Rat versammelt sich in Frauenfeld und berät den Voranschlag für das Jahr 1941. Die vorgesehene Erhöhung der Staatssteuer erfährt eine scharfe Kritik. Dr. Roth begründet eine Motion, welche die Regierung einlädt, ein Programm über die Verwendung des Abwertungsgewinnes aufzustellen. 39 Kantonsbürgerrechtsgesuche werden genehmigt.
10. Die Vereinigte Bundesversammlung wählt Regierungsrat Eduard von Steiger in Bern und Regierungsrat Dr. K. Kobelt in St. Gallen als Nachfolger der Bundesräte Rudolf Minger und Dr. J. Baumann. Dr. Kobelt befehligte seinerzeit das Thurgauer Regiment 31.
10. Das Erziehungsdepartement fordert die Schulpflichter auf, die Herbstferien in Anbetracht des Mangels an Heizmaterial auf eine Woche zu beschränken, dafür die Winterferien auf drei bis vier Wochen zu verlängern.
10. Die Ausländerzählung ergibt einen spürbaren Rückgang der Ausländer im Kanton Thurgau. Im Jahre 1920 weilten 16 625 Ausländer im Thurgau, im Jahre 1940 noch 8714. 6094 stammen aus Deutschland, 2157 aus Italien, 124 aus Frankreich und 339 aus verschiedenen Staaten.
21. Der Große Rat stimmt dem Einführungsgesetz zum Strafrecht nach der zweiten Lesung zu. Die Budgetberatung wird fortgesetzt. Ein Antrag über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an die vom Kanton Beschäftigten wird abgelehnt. Die Staatssteuer wird wie bisher auf 110 Prozent belassen. Das Budget wird angenommen.
23. Die Irrenheilanstalt Münsterlingen ist vom Regierungsrat ermächtigt worden, gegen außen den Namen «Heil- und Pflegeanstalt» zu führen.
24. Die Grenzgänger, die nach Kreuzlingen zur Arbeit kommen, sind in der Zahl stark zurückgegangen. Waren es im Jahre 1920 2400 Personen, so sind sie heute auf 50 zurückgegangen.
25. Im Alter von 88 Jahren starb in Fischingen Dr. Alfons von Streng. (Siehe Nachruf.)

Januar 1941

4. Das in den Gebäulichkeiten des ehemaligen Benediktinerklosters Fischingen untergebrachte Erziehungsheim St. Iddazell wurde von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Das Ökonomiegebäude brannte nieder. Der Brandschaden wird auf 200 000 Franken geschätzt.
7. Der Untersee ist vollständig zugefroren. In den nächsten Tagen beginnt ein Hochbetrieb auf dem tragbaren Eise.
11. Die thurgauische Kunstgesellschaft schenkt ihren Mitgliedern als Neujahrsblatt den signierten Handabzug eines Holzschnittes des Thurgauer Künstlers Ignaz Epper.
11. Im nächsten Jahr müssen 50 000 Hektar mehr angebaut werden. Dem Thurgau werden davon 4500 Hektar zugeteilt, eine Zahl, die den Thur-

gau zu einem ausgesprochenen Ackerbaukanton stempelt.

13. In den Nordostschweizerischen Kraftwerken, an denen auch der Thurgau beteiligt ist, stieg der Energieumsatz im Jahre 1939/40 von 881 auf 1024 Millionen Kilowattstunden. Die Einnahmen stiegen um 2 Millionen auf rund 21 Millionen Franken.
16. A. Bürgi, Sekretär der eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern, hat eine Schrift über die Munizipalgemeinde Fischingen, über ihre Finanzlage und die Steuerbelastung herausgegeben.
22. Der Abtransport der französischen Internierten aus der Region Thur findet statt.
23. In Weinfeldern versammeln sich rund 800 Thurgauer Bauern, um durch Dr. Wahlen über die Durchführung des Anbauplanes orientiert zu werden. Die Bauernversammlung faßt hierauf eine Resolution, in der sie sich bereit erklärt, mit dem Einsatz des besten Willens und der ganzen Kraft sich für die Versorgung des Schweizervolkes einzusetzen.
29. Der Große Rat versammelt sich in Frauenfeld. Der Antrag des Regierungsrates auf einen Kredit von 100 000 Franken für die Förderung des Ackerbaus, sowie der Anhang zum Budget für das Jahr 1941 werden angenommen.

Februar 1941

1. Max Nef von Herisau, der bisherige Bundesstadredaktor der «Thurgauer Zeitung», wurde durch den Bundesrat zum Inhaber der Verbindungsstelle für das Pressewesen ernannt.
1. Herr Dr. C. Eggmann tritt auf den 1. Juli als Gemeindeammann von Amriswil zurück. Im Jahre 1907 war er zum Gemeindeammann gewählt worden und hatte seither die Gemeinde in mustergültiger Weise geleitet.
3. Die Bodensee-Toggenburgbahn hat im Jahre 1940 rund 2 953 000 Franken Betriebseinnahmen erzielt und für den Betrieb 2 042 000 Franken ausgegeben. Daraus ergibt sich ein Betriebsüberschuß von 911 000 Franken.
4. Der erste der vier Bäuerinnentage findet in Amriswil statt. Prof. Dr. Lorenz aus Freiburg spricht zu den 1200 Bäuerinnen über «Standhalten». Die Berner Heimatdichterin Elise Baumgartner liest aus eigenen Werken.
5. In Staubishub stirbt der weitherum bekannte Tierarzt Johann Jakob Schär im Alter von 87 Jahren.
7. Nach der eidgenössischen Fischereistatistik sind im Gebiet des Boden- und Untersees schweizerseits 195 525 Kilo Fische im Wert von 364 377 Franken gefangen worden, gegenüber 258 033 Kilo im Werte von 415 471 Franken im Rekordjahr 1939.
8. In Frauenfeld stirbt Regierungsrat Rob. Freymuth. (Siehe Nachruf.)
11. Für die internierten Franzosen, die unsern Kanton verlassen haben, trifft in diesen Tagen Er-

satz ein. Eine Reihe von Gemeinden werden internierte Polen zu beherbergen bekommen.

14. Der Jahresgewinn der Gewinn- und Verlustrechnung der thurgauischen Kantonalbank beträgt 2 410 116 Franken gegenüber 2 429 856 Franken vor einem Jahr.
14. In Bischofszell tritt Gerichtspräsident Dr. Nagel von seinem Amte zurück. Im Jahre 1907 war Dr. Nagel zum Bezirksrichter und bald darauf zum Gerichtspräsidenten gewählt worden.
22. Die sozialdemokratische Partei hat an ihrer Delegiertenversammlung beschlossen, den Anspruch auf einen Regierungsratssitz zu erheben. Sie schlägt Gemeindeammann Dr. Roth in Arbon als ihren Kandidaten vor.

März 1941

1. In St. Gallen stirbt 53jährig Professor Dr. Ernst Schmid-Nägeli, der von Schönholzerswilen im Thurgau stammte. Viele seiner Veröffentlichungen galten seiner alten thurgauischen Heimat, so seine «Beiträge zur Siedlungsgeschichte des Kantons Thurgau». Er leitete den Bodensee-Geschichtsverein, sowie die ostschweizerische geographisch-kommerzielle Gesellschaft in St. Gallen.
3. In Weinfelden haben die kulturellen Vereinigungen einen «Thurgauischen Heimatverband» gegründet. Zum Präsidenten wurde Karl Keller-Tarnuzzer in Frauenfeld gewählt.
9. Die Regierungsratswahlen haben die Bestätigung der bisherigen Mitglieder gebracht. Neu gewählt wurde Gemeindeammann und Nationalrat Dr. Roth in Arbon.
9. Das Schweizervolk hat die Initiative auf Revision der Alkoholgesetzgebung verworfen. Der Thurgau stimmte mit 8135 Ja gegen 20 268 Nein.
9. In Amriswil wird die erste Kunstaussstellung der thurgauischen Künstlergruppe eröffnet.
9. Alt Professor Fritz Kradolfer ist im Krankenhaus Frauenfeld gestorben. (Siehe Nachruf.)
10. Nationalrat Dr. A. Müller in Amriswil wird zum Mitglied des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank gewählt.
14. Der Kanton Thurgau hat vom Reingewinn der Interkantonalen Lotteriegemeinschaft einen Gewinnanteil von rund 167 000 Franken erhalten.
15. In Oberhofen-Münchwilen wird die neue Turnhalle eröffnet. Die Baukosten betragen 298 983 Franken.
20. Ein seltenes Fest kann die bekannte Hoteliersfamilie Heller zum «Lindenhof» in Arbon feiern. Die zehntausendste Hochzeitsgesellschaft kehrt im «Lindenhof» ein.
22. In New York feierte Frau Marie Huber aus dem Kanton Thurgau im Kreise ihrer Familie ihren 103. Geburtstag.

22. In Kreuzlingen stirbt im Alter von 81 Jahren alt Gerichtspräsident Adolf Beerli. Fast vier Jahrzehnte stand er dem Bezirksgericht als beliebter und geachteter Präsident vor.
29. Die kantonale Vergnügungssteuer hat im letzten Jahre etwas weniger abgeworfen als im Jahre 1939, nämlich 26 616 Franken gegenüber 27 562 Franken.
30. Die Großratswahlen brachten eine Mehrheit der Bauern und Freisinnigen. Die Sitze verteilen sich folgendermaßen: Bauern 32, Freisinnige 29, Katholische Volkspartei 24, Sozialdemokraten 23, Jungbauern 5, Christlichsoziale 2, Freigedler 1.

April 1941

4. Musikdirektor Hans Erismann in Weinfelden wurde als Kapellmeister an das Stadttheater Zürich gewählt.
12. Die philosophisch-historische Fakultät der Universität Basel hat Herrn Dr. med. Ludwig Binswanger in Kreuzlingen anlässlich seines 60. Geburtstages den Titel eines Ehrendoktors verliehen.
14. Bei strahlendem Wetter findet das Amriswiler Osterspringen statt, das einen Rekordbesuch aufweist.
27. Bei schwacher Stimmbeteiligung nimmt das thurgauische Volk das Trinkerfürsorgegesetz, sowie das Einföhrungsgesetz zum schweizerischen Strafgesetz an.
30. Nach dem Geschäftsbericht des Elektrizitätswerkes des Kantons Thurgau ist der Umsatz im Jahre 1940 um zwei Millionen Kilowattstunden oder zwei Prozent zurückgegangen.

Mai 1941

3. In der Schweiz wird die Sommerzeit eingeföhrt.
4. Im Schloß Eugensberg veranstaltet die thurgauische Kunstgesellschaft im Laufe dieses Sommers Wechselausstellungen. Die erste Schau zeigt Werke von Herzog, Graf, Steiger und Knecht.
7. Die Zahl der Ganzarbeitslosen beträgt im Monat April noch 14.
8. Kreuzlingen erlebt ein schweres Brandunglück. Das Lagerhaus der Heuhandlung Künzle wird ein Raub der Flammen. Dabei finden die Feuerwehrleute Walter Keller, W. Schippert und R. Bitschnau den Tod. Das Bedauern mit den Familien der Verunglückten ist allgemein.
17. In Basel stirbt 68jährig Heinrich Geiger, alt Lehrer an der kantonalen Handelsschule. Der Verstorbene stammte von Wängi und besuchte das Lehrerseminar in Kreuzlingen. Nach Lehrstellen in Altnau und Kreuzlingen amtete er an der Basler Mädchensekundarschule und hernach an der kantonalen Handelsschule.
20. Die Staatsrechnung für das Jahr 1940 schließt bei 18 270 436 Franken Einnahmen und

18 827 200 Franken Ausgaben nach einer außerordentlichen Abschreibung von 140 000 Franken auf dem Konto «beschleunigter Straßenbau» mit einem Ausgabenüberschuß von 556 764 Franken ab.

21. Im «Scherbenhof» in Weinfelden findet die Kunstausstellung des vierten Armeekorps statt. Oberst Fischbacher begrüßt die zahlreichen Gäste.
26. Der thurgauische Große Rat versammelt sich im Rathaus in Weinfelden. Als Großratspräsident wird Gemeindeammann Lymann in Kreuzlingen gewählt, während die Wahl zum Vizepräsidenten auf Nationalrat Dr. C. Eder in Weinfelden fällt. Das Präsidium des Regierungsrates übernimmt Regierungsrat Schmid, das Vizepräsidium Regierungsrat Dr. J. Müller. Als Präsident des Obergerichts wird der bisherige Oberrichter H. Schneller bestätigt. Die 62 Naturalisationsgesuche werden einstimmig gutgeheißen.
27. In Wigoltingen starb Lehrer Eduard Graf, der langjährige Dirigent des «Liederkranz am Ottenberg».
28. Im Alter von 59 Jahren starb in Gümligen bei Bern Oberst Arnold Isler, Direktor des eidgenössischen Luftamtes. Der Verstorbene, Bürger von Kaltenbach, wurde in Frauenfeld geboren und ging hier auch eine Zeitlang in die Schule. Als Direktor des eidgenössischen Luftamtes setzte er sich kräftig für den internationalen Luftverkehr ein.
31. Gottlieb Meier in Weinfelden ist vom Regierungsrat an Stelle des zurückgetretenen Dr. A. Roth als Mitglied des Nationalrates erklärt worden.

Juni 1941

2. Das Frauenfelder Pfingstrennen findet bei schönstem Wetter und starkem Publikumsandrang statt.
10. Der Heuet hat begonnen. Man wird sich dieses Jahr mit einer Durchschnittsernte begnügen müssen.
11. Das Erziehungsdepartement ersucht die Lehrerschaft, im Laufe der nächsten Monate patriotische Feiern für die Schüler zu veranstalten. Viele Schulen führen ihre diesjährigen Schulreisen an die historischen Stätten unseres Landes aus.
12. Die vereinigte Bundesversammlung wählt den Vizepräsidenten des thurgauischen Obergerichtes, Dr. Fritz Häberlin in Frauenfeld, zum Ersatzmann des Bundesgerichts.
12. Der Verein für die Geschichte des Bodensees, der in Meersburg tagte, wählte zu seinem neuen Präsidenten Rektor Dr. Leisi in Frauenfeld.
14. Das kantonale Arbeitsamt hat für diesen Heuet mehr als 1100 zusätzliche Arbeitskräfte vermittelt.
15. Nach einem heftigen Wahlkampf im ersten Wahlgang ist nun im zweiten Wahlgang der bisherige Statthalter des Bezirkes Bischofszell,

K. Müller, zum neuen Ortsvorsteher von Amriswil gewählt worden.

15. In St. Gallen findet durch Angehörige einer Grenzbrigade die Uraufführung des vaterländischen Schauspiels «Freiheitsmorgen» von Hans Kriesi in Frauenfeld statt. Das Werk erntet reichen Beifall.
15. Erstmals wird im Thurgau der Sportabzeichenwettbewerb durchgeführt, an dem sich sehr viele ältere und jüngere Männer beteiligen.
21. Staatsschreiber und Zivilstandsinspektor Dr. H. Fisch hat ein aufschlußreiches Verzeichnis der Familiennamen aller thurgauischen Bürger bis zum Jahre 1876 herausgegeben.
23. Die hundertjährige «Deutsche Bodenseezeitung» in Konstanz muß wegen Papiermangels ihr Erscheinen einstellen.

Juli 1941

3. Bundesrat Celio besucht auf einer Inspektionsreise auch den Thurgau. In Romanshorn und namentlich in Ermatingen wird er herzlich empfangen. Die thurgauische Regierung ist in Ermatingen vollzählig vertreten.
5. Der Regierungsrat wählt an Stelle des verstorbenen Dr. med. Otto Isler in Frauenfeld Dr. med. Emil Baer, von Keßwil, in Romanshorn zum neuen Kantonsarzt.
5. Der thurgauische Große Rat versammelt sich im beflaggten Rathaus in Weinfelden. Großratspräsident Lymann hält die Gedenkrede zur Feier des 650jährigen Bestehens der schweizerischen Eidgenossenschaft. Die Vorlagen über die Teuerungszulagen an die Beamten und Angestellten des Staates sowie an die Lehrerschaft werden angenommen. Der Vorsteher des kantonalen Arbeitsamtes wird aus der dritten in die zweite Besoldungsklasse versetzt. Nationalrat Höppli reicht dem Großen Rat eine Interpellation hinsichtlich der Teuerung ein. Nach der Ratssitzung führen die Weinfelder Schüler die Rütli Szene aus dem «Wilhelm Tell» auf.
9. Letztes Jahr sind im Thurgau rund 115 000 Franken Vergabungen für gemeinnützige Zwecke gemacht worden, was dem Durchschnitt einer längeren Reihe von Jahren entspricht.
10. Im Alter von 79 Jahren stirbt in Ermatingen Professor Eduard Heyck. Er wirkte als Kulturhistoriker in Freiburg im Breisgau und hernach in Heidelberg. Er schrieb verschiedene Monographien über Bismarck, Luther, Maria Stuart und andere.
13. In Weinfelden versammeln sich 500 Angehörige des thurgauischen militärischen Frauenhilfsdienstes. Fräulein Stähelin, die kantonale Leiterin, Regierungsrat Dr. Roth, Brigadearzt Oberstleutnant Sträuli und Hauptmann Fritz Wartenweiler sprechen zu den Frauen des militärischen Hilfsdienstes.
18. Im Alter von 88 Jahren starb in Arbon Ernst Gimmel-Näf, Mitinhaber der Firma Gebrüder Gimmel, ein großer Freund der Geschichte.

21. Der Verwaltungsrat der Mittel-Thurgau-Bahn wählte Gemeindeammann Dr. Engeli in Weinfelden als neuen Präsidenten der Direktion und des Verwaltungsrates.
21. In Ettenhausen starb Bezirksrichter und Kantonsrat Emil Zehnder, der in verschiedenen Behörden Wertvolles geleistet hatte.
22. Der Regierungsrat hat Dr. iur. Alfred Schatzmann, von Windisch und Frauenfeld, als Jugendanwalt für den Kanton Thurgau gewählt.

August 1941

1. Die Bundesfeier wird dieses Jahr besonders festlich begangen. Glockengeläute und Höhenfeuer künden von den 650 Jahren schweizerischer Eidgenossenschaft. Die Rütlistafette bringt das Feuer vom Rütli. Als Auftakt zur Übertragung der Feier in Schwyz überträgt der Landessender das Läuten der im Jahre 1291 gegossenen Glocke in der Kirche Wagenhausen.
5. Die Kirschenernte im Egnach war nicht so ausgiebig. Etwas reichlicher fällt die Beerenernte aus. Die Frühobsternte hat auch bereits begonnen.
14. Der Wohnungsmarkt hat sich radikal gewendet. In größeren Industrieorten herrscht sogar Wohnungsmangel.
15. Der Kartoffelkäfer greift auch in unserem Kanton immer mehr um sich. Schon sind etwa neunzig Herde entdeckt worden.
20. Bundespräsident Dr. Wetter hat in diesen Tagen die Schlösser Arenenberg und Eugensberg besucht.
23. Die Zeit des Krieges zeigt sich in allen Lebensgebieten. Auf den abgeernteten Feldern werden die Ähren gesammelt, in den Wäldern sucht man Wildfrüchte, und die Altstoffsammlungen haben schon ein großes Ausmaß angenommen.
24. Nach heftigem Wahlkampf ist für den zurückgetretenen Karl Müller in Amriswil Lehrer Wohnlich in Hohentannen zum neuen Statthalter des Bezirks Bischofszell gewählt worden.
25. Das Kantonsspital Münsterlingen hat letztes Jahr 3127 Patienten beherbergt; das ist die höchste je erreichte Zahl.

September 1941

2. Die Sporttotesgesellschaft hat in ihrem letzten Betriebsjahr dem Kanton Thurgau 5009 Franken ausbezahlt.
5. Regierungsrat Dr. Roth in Frauenfeld ist vom Bundesrat zum Mitglied der schweizerischen

Delegation der internationalen Kommission für die Bodenseeregulierung gewählt worden.

6. Der Dramatische Verein Zürich feiert das Jubiläum seines 75jährigen Bestehens. Mit gutem Erfolg führt er im Zürcher Schauspielhaus das Spiel von der Gründung der Eidgenossenschaft «Anno 1291» von Hans Kriesi in Frauenfeld auf.
10. In Weinfelden findet die Ziehung der 21. Tranche der Interkantonalen Landeslotterie statt.
12. Nach der neuen Anbaupflicht wird die Gesamtanbaufläche des Kantons Thurgau 16 000 Hektar übersteigen.
14. Die schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte hat für ihre ostschweizerischen Mitglieder eine Regionaltagung in Steckborn abgehalten. Die Mitglieder besichtigten die überraschend reichen Funde im Heimatmuseum.
17. In Weinfelden tagte unter dem Vorsitz von Dr. E. Isler in Frauenfeld die zivile Kriegsfürsorge. Dr. W. Kißling, Präsident der schweizerischen Kriegsfürsorgekommission berichtete über den Plan einer Kriegswinterhilfsaktion. Fräulein Stähelin sprach über die Gemüse- und Obstaktion, während Landwirtschaftslehrer Würmli über die «neuen Aufgaben der Fürsorge und Gemeinde in der Lebensmittelfürsorge» referierte.
25. In Kreuzlingen wird eine Volkshochschule gegründet, die schon diesen Winter mit fünf Kursen vor die Öffentlichkeit tritt.
25. Im 57. Lebensjahr stirbt in Frauenfeld Obergerichtspräsident Hermann Schneller. (Siehe Nachruf.)
28. In Romanshorn tagte der Bund schweizerischer Frauenvereine unter dem Vorsitz von Clara Nef in Herisau. Fräulein Mützenberg in Zürich sprach über aktuelle Hausdienstfragen und Frau Dr. Hämmerli-Schindler in Zürich über «Familienschutz durch Mutterhilfe». Regierungsrat Dr. J. Müller begrüßte die Gäste im Namen der Regierung. Vorträge von Dr. Schaefer in Wettingen über «Die Haltung des Schweizervolkes in geistiger und wirtschaftlicher Beziehung» und von Fräulein M. Fierz in Zürich über «Unsere Heimatliebe darf uns nicht engherzig machen» füllten den Sonntag.
30. In Frauenfeld starb im Alter von 59 Jahren alt Professor Otto Abrecht, Lehrer für Zeichnen und Schreiben an der thurgauischen Kantonschule. Seine Zeichnungen in Lehrbüchern und auf dem Titelblatt mancher Bücher haben ihn bekannt gemacht.